

## Niederschrift



Gremium: **3. Sitzung des Ausschusses für Personal, EDV und Organisation**

Sitzungsdatum: **Mittwoch, den 19.11.2008**

Sitzungsort: **Landratsamt Augsburg, Kleiner Sitzungssaal 221, 2. Stock**

Beginn: 14:35 Uhr Ende: 15:44 Uhr

---

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

**Vorsitzende / Vorsitzender:**  
Martin Sailer

**Mitglieder:**  
Peter Bergmeir  
Dr. Markus Brem  
Hannelore Britzlmair  
Hans-Peter Dangl  
Silvia Daßler  
Marlies Fasching  
Franz Fendt  
Anni Fries  
Peter Högg  
Robert Steppich

**Vertreter:**

Renate Durner	Vertretung für Peter Schönfelder
Gabriele Huber	Vertretung für Gerhard Ringler
Lorenz Müller	Vertretung für Ludwig Fröhlich
Mathilde Wehrle	Vertretung für Hubert Kraus

**Verwaltung:**

Thomas Huber	
Thomas Ihl	
Manfred Merz	zu TOP 1 und 2
Stefan Natterer	
Jürgen Pabel	zu TOP 1 und 2
Lothar Schneider	
Martin Seitz	zu TOP 1 und 2

**Schriftführerin:**  
Ulla Berger

## Tagesordnung:

### **Öffentliche Sitzung**

1. Kreishaushalt 2009 - 1. Lesung;  
Behandlung des Verwaltungsentwurfs (Stand: 24.10.2008)  
Vorlage: 08/0240
2. EDV-Haushalt 2009 - 1. Lesung  
Vorlage: 08/0242
3. Verschiedenes
4. Wünsche und Anfragen

### **Nichtöffentliche Sitzung**

5. Stellenplan 2009 - 2. Lesung  
Vorlage: 08/0203.1
6. Ausgabenstand Personalausgaben zum 31.10.2008
7. Verschiedenes
8. Wünsche und Anfragen

## Öffentliche Sitzung

**TOP 1    Kreishaushalt 2009 - 1. Lesung;  
          Behandlung des Verwaltungsentwurfs (Stand: 24.10.2008)  
          Vorlage: 08/0240**

Die Verwaltungsvorlage zum Kreishaushalt 2009 (Stand: 24.10.2008) wurde den Mitgliedern des Kreistages in Vorbereitung der Kreistagssitzung am 10.11.2008 ausgehändigt. Dem Vorlageschreiben liegt ein detailliertes Inhaltsverzeichnis bezüglich der überlassenen Unterlagen bei.

Die bereits im Vorjahr durchgeführte Praxis, die Haushaltsberatungen zu straffen und eine frühere Verabschiedung des Kreishaushaltes anzustreben, soll fortgeführt werden. Um dieses vorgegebene Ziel zu erreichen, wird es notwendig werden, dass sich die im Kreistag vertretenen Fraktionen möglichst umgehend nach der ersten Lesung mit der Haushaltsvorlage auseinandersetzen, so dass die Fachausschüsse ab 12.01.2009 empfehlende Beschlüsse abgeben können. Eine solche Verfahrensweise würde es möglich machen, den Kreishaushalt Ende Januar 2009 im Kreisausschuss abschließend zu behandeln und voraussichtlich Mitte Februar 2009 im Kreistag zu verabschieden.

Aufgrund der bisherigen Terminplanung (Sitzungsplan September 2008 bis Februar 2009, Stand: 07.10.2008) ist vorgesehen, die Fachausschussempfehlungen in der Kreisausschusssitzung am 26.01.2009 zu behandeln, einen Haushaltsabgleich vorzunehmen und die Verabschiedung des Kreishaushaltes 2009 dem Kreistag zu empfehlen. Aufgrund der bisherigen Terminvorstellungen kann davon ausgegangen werden, dass der Kreistag die Haushaltssatzung für das Jahr 2009 und den Finanzplan für die Jahre 2010 bis 2012 am 16.02.2009 beschließen soll.

Die Verwaltungsvorlage enthält insbesondere bezüglich der staatlichen Finanzausgleichsleistungen, des interkommunalen Finanzausgleichs, der Umlagenzahlungen an diverse Zweckverbände, der Verlustbeteiligung an Gesellschaften, der Betriebsmittelverluste des Klinikums und hinsichtlich der Bezirksumlage nur vorläufige Ansätze. In vielen Fällen wird ein verbindlicher Haushaltsansatz erst in der zweiten Dezemberhälfte 2008 möglich sein. Dies trifft ebenso für eine Reihe von Einzelpositionen zu, die in Folge von Eckwertebeschlüssen sowie von Entscheidungen über Neu- und Erhöhungsanträge gesondert zu behandeln sind. Insofern ist die Verwaltungsvorlage zum Kreishaushalt 2009 hinsichtlich des ungedeckten Bedarfs im Verwaltungshaushalt, welcher auszugleichen sein wird, noch mit erheblichen Risiken verbunden.

Der Verwaltungsentwurf zum Wirtschaftsplan 2009 für den Abfallwirtschaftsbetrieb wird vom Werkausschuss am 11.12.2008 behandelt und ein empfehlender Beschluss herbeigeführt.

Nähere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung des Ausschusses für Personal, EDV und Organisation am .2008.

**Herr Seitz** verweist auf die Berichterstattung im Kreistag am 10.11.2008, wonach im Verwaltungshaushalt momentan ein ungedeckter Bedarf von etwa 2,3 Mio. € vorhanden sei. Dies stehe allerdings unter dem Vorbehalt der Verhandlungsergebnisse der kommunalen Spitzenverbände mit dem Finanzminister. In diesem für den 27.11.2008 terminierten Gespräch wollen die Spitzenverbände versuchen, weitere Mittel für die kommunale Familie zu erkämpfen, die es einerseits ermöglichen sollen, die kommunalen Verwaltungshaushalte auszugleichen, auf der anderen Seite aber auch Investitionen so weit als möglich zu unterstützen. In

diesem Zusammenhang informiert Herr Seitz über die in der vergangenen Woche stattgefundene Arbeitstagung der schwäbischen Kreiskämmerer, bei der auch Vertreter des Bayer. Landkreistages und des Finanzministeriums anwesend waren. Dort wurde vom Finanzreferenten des Bayer. Landkreistages, Herrn Schneider, die Forderung aufgestellt, die Schlüsselzuweisungen nochmals anzuheben. Falls dies so einträte, könnte der Landkreis Augsburg möglicherweise den ungedeckten Bedarf im Verwaltungshaushalt ausgleichen.

Die Herausforderungen im Haushaltsjahr 2009 liegen somit nach Auffassung von Herrn Seitz demnach eher im Vermögenshaushalt. Aufgrund der Umlagekraftsteigerung der vergangenen Jahre sei viel Geld in die öffentlichen Haushalte gelangt. Auf der anderen Seite fließe aber auch sehr viel Geld ab. Dies habe Landrat Sailer in seiner Haushaltsrede deutlich gemacht. Insbesondere werden die Krankenhäuser den Landkreis im nächsten Jahr vor Herausforderungen stellen. Die hier anstehenden Ausgaben aus dem laufenden Betrieb der Häuser könnten aufgrund der in Aussicht gestellten Schlüsselzuweisung zumindest im Jahr 2009 wohl noch abfinanziert werden.

Im Vermögenshaushalt ergebe sich ein Spannungsfeld aufgrund des Anliegens, einerseits in Bildung wie auch in die Krankenhauslandschaft zu investieren und andererseits Schulden abzubauen sowie die Kreisumlage im Auge zu behalten, die für die kreisangehörigen Gemeinden in der Regel die größte Ausgabeposition darstellt.

Anschließend erläutert Herr Seitz die einzelnen Positionen der Haushaltsvorlage.

**Landrat Sailer** bittet um nähere Ausführungen zu Lfd. Nr. 1c (Dienstreisen). Er erklärt, dass auch ihm dieser Ansatz zunächst sehr hoch erschien, dieser Betrag aber durchaus begründbar sei.

Dies bestätigt **Herr Schneider**. Sehr viele Mitarbeiter setzen demnach ihr Privatfahrzeug zur Wahrnehmung dienstlicher Obliegenheiten ein. Als Beispiel nennt Herr Schneider die Lebensmittelüberwacher, Sozialarbeiter, Baukontrolleure und Gesundheitsaufseher. Für die Erstattung dieser Fahrtkosten müsse jährlich ein Betrag in Höhe von ca. 90.000 € aufgewendet werden. Der Landkreis müsste zusätzlich zu den vorhandenen 8 Dienstfahrzeugen mindestens noch 5 - 10 neue Dienstfahrzeuge einsetzen, um diesen Bedarf abdecken zu können. Der Verwaltungsaufwand hierfür wäre jedoch viel zu hoch. Nichtsdestotrotz wurden auch schon in der Vergangenheit einige organisatorische Veränderungen vorgenommen, um die Dienstfahrten möglichst gering zu halten. Der Ansatz sei jedenfalls gut kalkuliert, so Herr Schneider.

Nach Aussage von **Landrat Sailer** wurde auch geprüft, ob die vorhandenen Dienstfahrzeuge ausgelastet sind. Dies sei der Fall.

**Kreisrat Brem** fragt nach, wie sich die Einnahmen bei UGr. 1651 (Eigenbetrieb Abfallwirtschaft) zusammensetzen. Herr Seitz berichtet, dass es sich hierbei um die Erstattung der Personalkosten für die beim Abfallwirtschaftsbetrieb tätigen Mitarbeiter des Landkreises handle.

Von **Kreisrätin Fasching** wird nachgefragt, weshalb der Ansatz für die Leistungsorientierte Bezahlung (Lfd. Nr. 1) erhöht wurde.

Nach Aussage von **Herrn Seitz** belief sich der Vorjahresansatz auf 1 % der ständigen Entgelte der Beschäftigten pro Jahr. Für 2009 werde eine Anhebung auf 1,5 % vorgeschlagen. Gemäß Tarifvertrag wäre sogar eine Erhöhung auf bis zu 3,0 % möglich.

**Kreisrat Brem** möchte wissen, ob hiervon alle Beschäftigten profitieren. Dies ist laut **Herrn Seitz** grundsätzlich möglich, hänge aber von der Beurteilung durch den jeweiligen Vorgesetzten ab.

**Landrat Sailer** verweist auf die letzte Sitzung, in der die Übernahme von Herrn Burkhardt (Landschaftspflegeverband Landkreis Augsburg) zum Landkreis vorgeschlagen wurde. Die hierfür erforderlichen Ansätze seien im Haushaltsentwurf bereits berücksichtigt.

**Kreisrat Brem** gibt zu verstehen, dass seine Fraktion hierüber noch nicht abschließend beraten habe.

**Landrat Sailer** richtet die Bitte an die Fraktionen, diesem Vorschlag näher zu treten. Die Kosten hierfür würden dem Landkreis beinahe vollständig vom Landschaftspflegeverband erstattet. Herr Burkhardt wäre dann dem Geschäftsführer des Naturparks, Herrn Platteder, in Sachen Altersvorsorge gleichgestellt.

Dazu wirft **Kreisrat Steppich** die grundlegende Frage auf, ob dies nicht der Kreisausschuss entscheiden müsste. **Landrat Sailer** betont, diese Entscheidung liege in der Zuständigkeit des Personalausschusses.

**Kreisrat Dangl** vertritt die Auffassung, dass diese Regelung aber nur für die Tätigkeit des Herrn Burkhardt beim Landschaftspflegeverband gelten dürfe.

Dies sichert **Landrat Sailer** zu. Herr Burkhardt erhalte vom Landkreis einen Zeitvertrag, der solange gelte, bis Herr Burkhardt beim Landschaftspflegeverband ausscheiden oder der Landschaftspflegeverband einen anderen Aufgabenzuschnitt erhalten sollte.

**Kreisrat Steppich** erklärt, er könne diesem Anliegen aufgrund der heute gemachten Ausführungen nun zustimmen.

**Landrat Sailer** verweist daraufhin den Haushaltsentwurf für den Bereich Personal, EDV und Organisation zur Beratung in die Fraktionen.

<b>TOP 2    EDV-Haushalt 2009 - 1. Lesung</b> <b>Vorlage: 08/0242</b>
--

**Herr Merz** informiert zunächst über den Sachstand im Zusammenhang mit der Einrichtung der neuen Telefonanlage und erläutert anschließend die wesentlichen Positionen des EDV-Haushalts. Insbesondere stehen im nächsten Jahr Microsoft-Updates und einige Erweiterungen dazu an. Bereits für dieses Jahr wurden ca. 116.000 € für die Beschaffung von Microsoft-Lizenzen zur Verfügung gestellt. Geplant war ursprünglich die Beschaffung aufgrund einer Rahmenvereinbarung zwischen Microsoft und dem Bundesministerium des Innern (Select-Vertrag). Mittlerweile gibt es jedoch eine andere Art der Finanzierung für die Beschaffung von Microsoft-Lizenzen, und zwar den MS Enterprise Agreement Vertrag (EA-Vertrag). Auch dieser basiert auf einem Rahmenvertrag mit dem Bundesministerium des Innern mit Microsoft. Herr Merz erläutert den Ausschussmitgliedern anschließend den Unterschied zwischen Select-Vertrag und EA-Vertrag.

**Landrat Sailer** bittet Herrn Merz um Erläuterung, weshalb z. B. für 500 Mitarbeiter Lizenzen benötigt bzw. warum diese fortgeschrieben werden müssen.

**Herr Merz** berichtet von den momentan noch vorhandenen XP-Versionen (Windows XP und Office XP). Seit gut einem Jahr gebe es mittlerweile Windows Vista und Office 2007. Der Landkreis komme deshalb jetzt in massiven Zugzwang, seine Software upzudaten. Es be-

stehe gar keine andere Wahl, da inzwischen von anderen Behörden Dokumente im neuen Format eingehen, die gar nicht mehr am Arbeitsplatz geöffnet werden können. Das Rechenzentrum verfüge hierfür über eine Lizenz.

**Herr Schneider** macht deutlich, dass man somit auf Microsoft angewiesen sei. **Herr Merz** bestätigt dies. Die Stadt München habe sich damals für Linux entschieden. Hier sei aber nur die Lizenz kostenfrei. Hinterher werde ausreichend Manpower benötigt, um das Betriebssystem umzusetzen und die Schnittstellen zu schaffen.

Zur Leasing-Übersicht teilt **Herr Merz** mit, dass die Umstellung auf Leasing im nächsten Jahr abgeschlossen sei und demzufolge der für 2009 eingesetzte Betrag im Jahr 2010 gleich bleiben werde.

Zu den weiteren Ausführungen von Herrn Merz wird auf die beigefügte Präsentation verwiesen.

Von **Herrn Seitz** wird ebenfalls nochmals kurz auf die größten Positionen des EDV-Haushalts auf Seite 5 der Haushaltsvorlage eingegangen.

**Kreisrat Bergmeir** dankt Herrn Merz für die jedes Jahr vorbildliche Darstellung des EDV-Haushalts. Dies erleichtere die Entscheidung erheblich.

**Kreisrat Brem** möchte wissen, ob bereits Überlegungen hinsichtlich einer Software angestellt wurden, mit der sich der Landkreis Einzel- oder auch Rahmenlizenzen als Installation auf den einzelnen Geräten ersparen könnte.

In dieser Hinsicht gibt es mit Microsoft noch keine Rahmenvereinbarung, so **Herr Merz**. Mit der Software „Assurance Management“ könnte man sich online die Software herunterladen. Herr Merz ist jedoch der Auffassung, dass dies erst in ca. 3 Jahren interessant werde, wenn entsprechende Internet-Bandbreiten zur Verfügung stehen. In diesem Bereich tue sich gerade sehr viel. Dann könne der Einsatz einer solchen Software durchaus eine diskussionswerte Alternative darstellen.

**Kreisrat Steppich** kommt auf die Beschaffung der Software für das Gebäudemanagement zu sprechen. Er meint, dass der Ausschuss für Personal, EDV und Organisation eigentlich gar nicht so recht beurteilen könne, ob diese notwendig sei. Dieses Thema betreffe doch eher den Bau- und Umweltausschuss.

**Herr Merz** berichtet, dass der Vorschlag zur Beschaffung einer solchen Software auch von der Abteilung 6 gekommen sei. Vom Gebäudemanagement seien natürlich nicht nur der Hoch- und Tiefbau betroffen, sondern auch die Haupt- und die Schulverwaltung. Den Hauptpart werde aber auch künftig sicherlich die Abteilung 6 zu leisten haben.

Auch der EDV-Haushalt wird daraufhin von **Landrat Sailer** zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

### TOP 3    Verschiedenes

- keine Vorlagen -

### TOP 4    Wünsche und Anfragen

- keine -

